

Casper Nicca verlässt die regioViamala

Thusis. – Casper Nicca, Geschäftsleiter und Regionalentwickler der regioViamala, verlässt diese per Ende Oktober, wie es in einer Mitteilung des Verbands heisst. Er beendet damit eine dreijährige Tätigkeit auf der regioViamala-Geschäftsstelle und kehrt in den Journalismus zurück: Ab November übernimmt er eine neue Herausforderung bei «Telesguard» von Television Rumantscha.

Nicca hat während der vergangenen Jahre neben der Führung und Begleitung regionaler Projekte unter anderem die viamalaTalk-Gesprächsunden entwickelt und das viamalaBlog eingeführt. Sein Abgang komme zu einem Zeitpunkt, an dem die Umsetzung der Neuen Regionalpolitik die Strukturen des Verbands in Bewegung gebracht habe, schreibt die regioViamala. Es werde nun Aufgabe des Vorstands sein, diese Strukturen zu klären und mit den Gemeinden eine tragfähige Lösung zu finden. (jfp)

Parc Ela vergibt Preis an Origen

Tiefencastel. – Der Verein Parc Ela hat zum ersten Mal einen Förderpreis für natur- und kulturnahe Angebote vergeben. Die Preissumme von 30 000 Franken teilen sich das Origen Festival «Cultural» für die Freilichtaufführung Makeda, das Bergüner Holzunternehmen Florinett für die Realisierung des Holzweges Bergün und der Verein Wasserweg Albula. Laut Medienmitteilung soll mit dieser «Eigeninitiative unterstützt werden», welche neue Angebote im Parc Ela hervorbringt. (so)

Bündner Fotograf auf den Spuren der Bären

Chur. – Der Bündner Mattias Nutt hat kürzlich das Fotobuch «Die Berner Jungbären» über die Bären Urs und Berna des Berner Bärenparks veröffentlicht. Laut Mitteilung umfasst das Fotobuch rund 80 Aufnahmen der Tiere. Die Bilder dokumentieren unter anderem die ersten zögerlichen Schritte der beiden und ihre ersten Entdeckungen im neuen Park. Das Fotobuch ist Nutts Erstwerk. Der Berner Bärenpark wird durch den Verkauf der Bücher finanziell unterstützt. (so)

Mattias Nutt: «Die Berner Jungbären», 40 Seiten, 26 Franken. Das Buch ist erhältlich unter info@mattiasnutt.ch, zudem wird es im Bahnhof Bern und im Shop des Bärenparks verkauft.

KORRIGENDA

Erst heute, nicht schon gestern. Im Artikel «Davoser 'Musikantenstadt' läuft erneut im Fernsehen» (Ausgabe von gestern) ist der Sendetermin verwechselt worden. Statt wie angekündigt gestern, ist die Aufzeichnung der Show aus Davos heute Abend um 20.15 Uhr im deutschen Fernsehsender ARD zu sehen. Die Redaktion bitte um Entschuldigung und um Kenntnisnahme. (so)

Auf der Alp Plaun lebt der Geist des Fat Tire wieder auf

An diesem Wochenende tummeln sich auf der Alp Plaun in Laax rund 2500 Töfffahrer am Biker-Festival Fat Tire. Geboten werden hochwertiger Hard Rock und reichlich Speis und Trank. Übernachtet wird im Tipi oder im Zelt.

Von Denise Alig

Laax. – Auf 1626 Metern über Meer treffen sich noch bis Sonntag Hunderte von Bikern auf der Alp Plaun oberhalb von Laax. Dort kommt es zu einer verkleinerten Neuaufgabe des traditionsreichen internationalen Biker-Festivals Fat Tire, das zwischen 1997 und 2006 gleichenorts zehn Mal hintereinander durchgeführt worden war. Damals war das Festival von der Weisse Arena Bergbahnen AG organisiert und zu einem guten Teil auch finanziert worden. Nach mehrmaligen Defiziten und einer Pause im Jahr 2007 wechselte die Organisation 2008 zum Motorradclub Vorderrheintal, der Anlass wurde redimensioniert und neu Töfftreffen Plaun genannt.

Heavy Metal bis tief in die Nacht

Nun aber ist der Name Fat Tire zurück, wie Martin Hug, Mitglied der Geschäftsleitung der Weisse Arena Bergbahnen AG und des Organisationskomitees, gestern auf Anfrage sagte. Zwar werde der diesjährige Anlass gleich wie derjenige von vor zwei Jahren bewusst «in einem überschaubaren Rahmen gehalten», doch die Anziehungskraft des Namens Fat Tire sei nach wie vor hilfreich. «Der einstige Geist soll wieder aufleben», so Hug.

Die Veranstalter erwarten für den heutigen Samstag und morgen Sonntag schönes Sommerwetter und entsprechend viel Publikum. «Allein



Revival auf der Alp Plaun: Noch bis morgen feiern Biker und Rock-Musik-Fans in Laax die redimensionierte Wiederaufgabe des Festivals Fat Tire. Bild Jakob Menolfi

heute rechnen wir mit über 1000 Besucherinnen und Besuchern», sagte Hug. Am diesjährigen Fat Tire spielen unter anderen die englische Kult-Band T-Rex, Black/Rosie – die weibliche Antwort auf die Heavy-Metal-Kult-Band AC/DC – und der Italiener Pino Scotto, ebenfalls ein Vertreter der Heavy-Metal-Stilrichtung. Aus Schweizer Sicht interessiert unter anderem der Auftritt der Rock-Band Champions, die das Publikum auf der Alp Plaun auf eine abenteuerliche Zeitreise durch die Rockgeschichte

mitnimmt. Total rechnet Hug mit rund 2500 Besuchern.

Bewährte Aufgabenteilung

Zuversichtlich gibt sich Hug auch, was den Ablauf der Veranstaltung angeht. «Die Aufgabenteilung ist praktisch identisch wie bei früheren Festivals.» Der Motorradclub Vorderrheintal wickle die organisierten Konvois auf der Strasse ab, der Securitas-Dienst regle den Verkehr, die Weisse Arena Bergbahnen AG sei als Support- und Dienstleistungspartner für Infrastruk-

tur und Technik zuständig und die Weisse-Arena-Gastro zeichne für die Verpflegung verantwortlich. Laut gestrigen Medienberichten aus dem Raum Zürich hat auch der umstrittene Motorrad- und Rockerclub Hells Angels einen Auftrag in Laax. «Die Hells Angels haben hier einen klar definierten Job, sie sind wie früher für die Sicherheit auf dem Festgelände zuständig», bestätigte Hug. Das habe immer bestens geklappt, sodass es keinen Grund gegeben habe, die Hells Angels nicht mehr zu berücksichtigen.

Das Thusner Dorfleben soll besser werden

Wie kann Thusis attraktiver werden, die Jugendarbeit oder die Integration von Ausländern optimieren? Die Antwort darauf erhofft sich Gemeinderat Günther Engler aus dem Projekt «Erlebniswelt Thusis».

Von Jano Felice Pajarola

Thusis. – Jugenddelikte sind in Thusis auch nach der Verurteilung des letzten Haupttäters der Bande von 2008 (Ausgabe vom 14. Juli) ein Thema. Ein Entreisssdiebstahl an einer 90-jährigen Frau, letzte Woche von zwei einheimischen Jugendlichen begangen, konnte inzwischen bereits aufgeklärt werden (siehe Meldung Seite 3); mehrere Fälle von Sachbeschädigung haben sich zudem jüngst im Gebiet des Thusner

Fussballplatzes abgespielt – Probleme gibt es immer wieder, wenn auch in geringerem Ausmass als noch vor zwei Jahren.

Würde ein aktiveres Dorfleben mit attraktiveren Angeboten für Jugendliche etwas Abhilfe schaffen können? Gemeinderat Günther Engler, seit Anfang Jahr Kultur- und Sozialvorsteher von Thusis, könnte sich das durchaus vorstellen. Eine Verbesserung von Jugendarbeit und Integration gehören denn auch zu den Zielen einer Aktion, die er ins Leben gerufen hat: das Projekt «Erlebniswelt Thusis».

Es mangelt an Koordination

«Wir haben sehr gute Vereine, Kulturschaffende und Sportler in Thusis und Umgebung», betont Engler. «Aber es gibt nur wenig koordinierte Zusammenarbeit unter diesen Akteuren, al-

le haben die gleichen Probleme – Finanzen, fehlender Nachwuchs –, und nicht einmal eine gemeinsame Agenda existiert.» Gleichzeitig seien die finanziellen Mittel der Gemeinde beschränkt, die öffentliche Hand müsse auf die Ausgabenbremse treten. Einen Ausweg sieht Engler aber: «Gegenseitige Hilfe. Die Vereine müssen merken, was sie für sich und das Dorf auf die Beine stellen können.»

Eine Startsituation mit verschiedensten Akteuren hat schon stattgefunden, Interessengemeinschaften sind gebildet: in den Bereichen Sport, Jugend, Kunst/Kultur, Musik und Integration. Gegenwärtig läuft – bis Mitte September – eine Situationsanalyse; die Vereine sollen kund tun, was für Probleme und Bedürfnisse sie haben, damit Studenten der Churer Hochschule für Wirtschaft und Technik anschliessend

das Konzept zur «Erlebniswelt» nachbessern können. Im Rathaus ist auch bereits eine Koordinationsstelle eingerichtet (info@thisis.ch).

2011 ein «Fest der Kulturen»?

Ein konkretes Vorhaben für 2011 hat Engler ebenfalls schon in petto: Vereine, Kulturschaffende und Jugendliche könnten gemeinsam ein integratives «Fest der Kulturen» für die Bevölkerung von Thusis auf die Beine stellen, vielleicht als Volksfest zur Synode der Reformierten Bündner Landeskirche, die nächsten Juni in Thusis geplant ist. «Später könnte das Kulturfest alle zwei Jahre alternierend zum Dorffest stattfinden», sagt Engler. Vorerst hofft er aber vor allem, dass sein Koordinationsprojekt «Erlebniswelt» erfolgreicher wird als zwei gescheiterte ähnliche Versuche in früheren Jahren.

ANZEIGE



Open-Air-Kino Chur. Machen Sie es zu *Ihrem Erlebnis.*

Eine Schweiz voller faszinierender Momente – dafür engagieren wir uns. Seien Sie dabei und machen Sie grossartige Ereignisse zu Ihrem ganz persönlichen Erlebnis.

Stadtgarten, 31. Juli – 16. August 2010

www.ubs.com/sponsoring



© UBS 2010. Alle Rechte vorbehalten.